

2K 2:1

Denn ich *habe* dies für mich **geurteilt**,^d nicht **nochmals in Betrübnis** zu euch zu kommen.

R9.2; 2K12.20,21

ἔκρινα γὰρ ἑμαυτῷ τοῦτο
τὸ μὴ πάλιν ἐν λύπῃ πρὸς
ὑμᾶς ἐλθεῖν

urteilen - κρίνω (*krinō*) - bezeichnet den Akt der Entscheidung, des Wollens und der Absicht aufgrund einer Überlegung oder – anders gesagt – den aufgrund solchen Erwägens gefassten Beschluss, der nun als "Wissen" weitergegeben wird (THK).

Das griechische Wort enthält die ganze Autorität und Wichtigkeit dieser Entscheidung; es bezeichnet in der juristischen Sprache ein endgültiges Urteil im Sinne von »richterlich urteilen« (EC).

G6.1 - Paulus bevorzugt im Umgang mit den Brüdern den Geist der Sanftmut (vgl. 2K10.2; 13.10).

1K4.21 - dies wird auch durch die Frage aus dem ersten Brief bestätigt.

Es gibt unterschiedliche Ansichten darüber, von welchen Personen Paulus hier (V1-10) spricht:

- 1K5.2-5 - es handelt sich um den Fall der Hurerei aus dem ersten Brief, den die Korinther alleine lösen sollten.
- Das hat nichts miteinander zu tun, weil es hier um Paulus selber geht.
Zit. HL zu 1K5.5: "Das dieses Urteil des Apostels nicht zur Ausführung gekommen sein soll, weil der Betreffende gleich Buße getan habe, ist eine irrtümliche Auffassung von 2.Kor. 2.1-10, in welcher Stelle es sich um einen ganz anderen Vorfall in der Gemeinde handelt, nämlich um eine Versündigung gegen Paulus selber."

nochmals in Betrübnis - A18.10,11 - dies macht deutlich, dass Paulus, außer in den 18 Monaten der Gründerzeit der Versammlung, schon mindestens einmal wieder in Korinth war.

Manche Ausleger (z.B. wdBI) beziehen "nochmals" ausschließlich auf "kommen", sodass bisher kein weiterer Besuch durch Paulus in Korinth stattgefunden hätte.

2K 2:2

Denn wenn ich euch betrübe, wer ist *dann* der mich Erfreude, wenn nicht der von mir Betrübete?

1K4.21; 2K7.8,9,12,13

εἰ γὰρ ἐγὼ λυπῶ ὑμᾶς καὶ
τίς ὁ εὐφραίνων με εἰ μὴ ὁ
λυπούμενος ἐξ ἐμοῦ

Verschiedene Paraphrasen des Verses zum Verständnis:

- Der von mir Betrübete kann mich nicht erfreuen; wenn ich euch alle nun auch betrübe, wer sollte mich dann noch erfreuen? (d. Vf.)
- Zit. HM: "Denn wenn ich euch betrübe — wer ist es, der mich ... erfreuen könnte, außer der, welcher von mir aus betrübt wird? Da dieser es aber eben nicht tut, habe ich keine Freude."
- Zit. BB: - "Wenn ich euch traurig mache mit der Zuchtrute des apostolischen Ernstes, der in dergleichen Fällen sich gerecht erweisen muss, wer ist der mich fröhlich macht. Ich habe daran keine Freude, wie es euch andere Leute wohl haben mögen beibringen wollen, als such man euch müde zu machen. So es auch aus Not geschehen wäre, so ist niemand, der mich wieder mutig machen kann, als der von mir traurig gemacht ist."

2K 2:3

Und eben dieses **habe ich euch geschrieben**, auf dass ich nicht, *wenn ich* komme, von

ich habe euch geschrieben - 2K7.7-11 - gemäß dem Bericht des Titus, hatte das Schreiben des Paulus (der erste Korintherbrief oder ein verlorengegangener Brief? s. *bei V4*) bei den Korinthern offensichtlich

^wdenen Betrübniß habe, die mich erfreuen müßten; vertrauend auf euch alle, dass meine ^o**Freude** euer aller *Freude* ist.

2K7.16; 12.21; G5.10

καὶ ἔγραψα τοῦτο αὐτὸ ἵνα μὴ ἐλθῶν λύπην σχῶ ἀφ' ὧν ἔδει με χαίρειν ποιθῶς ἐπὶ πάντας ὑμᾶς ὅτι ἡ ἐμὴ χαρὰ πάντων ὑμῶν ἐστίν

2K 2:4

Denn aus viel Drängnis und Bedrücktheit *des* Herzens **schrrieb ich euch durch viele Tränen**, nicht auf dass ihr betrübt würdet, sondern auf dass ihr die **Liebe** erkennen würdet, welche ich um so mehr ^hzu euch habe.

A20.19,31; VG27.6; P3.18

ἐκ γὰρ πολλῆς θλίψεως καὶ συνοχῆς καρδίας ἔγραψα ὑμῖν διὰ πολλῶν δακρύων οὐχ ἵνα λυπηθῆτε ἀλλὰ τὴν ἀγάπην ἵνα γινώτε ἦν ἔχω περισσοτέρως εἰς ὑμᾶς

durch ihre gottgemäße Betrübniß ein Umdenken (Buße) bewirkt.

Freude - χαρά (*chara*) - s.a. bei 2K1.24 (KK); Paulus sieht sich als Mitarbeiter an der Freude der Brüder.

P2.1,2 - brüderliche Gemeinschaft dient der Vervollständigung der beiderseitigen Freude (vgl. P1.25; 2T1.4).

[πληρώσατέ μου τὴν χαρὰν]
[vervollständigt meine Freude]

R15.32 (KK) - die gemeinsame Freude dient der "Hinaufruhe".

2K8.2 - es ist auch die innere Freude in Drängnissen (vgl. 2K7.4; 1TH1.6; JK1.2).

schrrieb ich euch durch viele Tränen - hier u. 2K7.8 - neben den beiden kanonischen Korintherbriefen gab es wahrscheinlich noch einen verlorengegangenen Brief (1K5.9,11), und einen sogenannten "Tränenbrief" (2K2.4).

Zit. HM dazu: "Und ἔγραψα [*ich schrieb d. Vf.*] (V3) muss in dieselbe Zeit wie ἔκρινα [*ich urteilte d. Vf.*] (V1) fallen, weil ἐλθῶν [*ich komme conj. d. Vf.*] (V3) in dieselbe wie ἐλθεῖν [*zu kommen d. Vf.*] fällt (V1), und weil beim Kommen λυπη (*Betrübniß d. Vf.*) nur früher zu fürchten war, jetzt nach 7.7,11,13-16 gerade nicht mehr."

S.a. im Anhang das Thema: "Wieviel Briefe schrieb Paulus an die Korinther?"

Liebe - ἀγάπη (*agapē*) - R13.8 - die Liebe ist die einzige Schuld, die wir haben sollten.

2K12.15 (KNT, DÜ) - desh. ist die Liebe des Apostels nicht von der "Gegenliebe" der Korinther abhängig. Er liebt bedingungslos.

R5.8,10 - es ist die bedingungslose Gottesliebe.

1K13.8 - es ist die Liebe, die das Üble nicht anrechnet.

E5.2 - es ist die Liebe, die zum eigenen Opfer veranlasst, nicht zu dem des anderen.

Zit. EC: "Das zeigt die gegründete, unerschütterliche Liebe des Apostels zu der Gemeinde. Weder Erbitterung noch Zorn oder verletzter Stolz, Beleidigtsein oder gar Rachedgedanken keimen in ihm auf, trotz aller »Tiefschläge« und persönlichen Angriffe aus Korinth. Das ist das Wesen echter christlicher Liebe. ... Das ist das Wesen geistlicher Liebe, dass sie sich vom notmachenden Bruder nicht abwendet, sondern ihn mit überfließender Kraft wieder zu gewinnen sucht. Sie zieht sich nicht beleidigt und enttäuscht zurück; sie umliebt den anderen, liebt ihn wieder in die Gemeinschaft der Kinder Gottes (vgl. Joh 21,15ff.)."

Das Erweisen von Gnade nach erfolgter Zurechtweisung

2K 2:5

Wenn aber **jemand** betrübt hat, so hat er nicht mich betrübt, sondern euch alle, *wenigstens* zum Teil, (auf dass ich *ihn* nicht zu sehr **belaste**).

1K5.12,13

εἰ δέ τις κελύπηκεν οὐκ ἐμέ

jemand - 1K5.1-5; 2K7.12 - ob der Hurer aus dem ersten Brief hier gemeint ist, oder ein anderer, der Unrecht getan hat, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen.

belasten - ἐπιβαρέω (*epibareō*) - beschweren, belasten, übertr. belästigen, beschwerlich fallen (SCH); beschweren (FHB); übertriebene Belastung (PF).

Wegen der Schwierigkeit der Übersetzung hier einige Beispiele:

λελύπηκεν ἀλλὰ ἀπὸ μέρους
ἵνα μὴ ἐπιβαρῶ πάντας
ὑμᾶς

PF - Wenn aber ein gewisser Mann Betrübniß angerichtet hat, so hat er nicht mich, sondern zum Teil - um nicht die Belastung zu übertreiben - euch alle betrübt.
DÜ - Wenn aber jemand betrübt hat, hat er *dann* nicht *auch* mich betrübt? Jedoch von *einem* Teil *sei er verwarnt*, auf dass ich nicht euch alle beschwere.
KNT - Wenn aber jemand Betrübtheit *verursacht* hat, so hat er nicht *nur* mich betrübt, sondern zum Teil euch *alle*.
ELB - Wenn aber jemand traurig gemacht hat, so hat er nicht mich traurig gemacht, sondern zum Teil - damit ich nicht zuviel sage - euch alle.

2K 2:6
Für einen ^d solchen ist diese
Zurechtweisung ^d von den
meisten genug,

Zurechtweisung - ἐπιτιμία (*epitimia*) 1x subst. - Zurechtweisung, Strafe (Sch); 29x verb. ἐπιτιμάω (*epitimaō*), z.B. M8.26; MK8.30; L4.35; 2T4.2; JD9 u.a.

ἵκανόν τῷ τοιούτῳ ἢ
ἐπιτιμία αὕτη ἢ ὑπὸ τῶν
πλειόνων

M18.15-17; 2TH3.6,14; 1T5.20 - der Herr selber und auch Paulus geben uns Hinweise, wie innerhalb der *örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) mit Unrecht der verschiedensten Art umgegangen werden soll (vgl. T3.10; 1T4.7; 2J9,10).

2T2.25 (KK) - Widerstrebende sollen mit Sanftmut erzogen werden.

Vgl. a. 1K5.11-13 (KK).

*[s. 2TH1.1 {KK}]

2K 2:7
so dass ihr anstatt dessen
vielmehr **Gnade erweist** und
zuspricht, dass ein ^dsolcher
nicht etwa von um so mehr
^dBetrübniß **verschlungen** wer-
de.

Gnade erweisen - χαρίζομαι (*charizomai*) 23x - schenken (ELB u. a.); aus Gnade erteilen (MA); in Gnaden *gewähren* (KNT); in Allem Gnade geben (BK); aus "Gnade schenken"; vergeben (WU).

Zit. EC: "Dem reuigen Sünder soll jetzt von der Gemeinde »vergeben« werden (wörtlich: »Sie sollen ihm Freundlichkeit, Gunst, Gnade erweisen«). Das Wort »Gnade« im biblischen Sinn steckt darin."

Zit. WU: "Das Vergeben ist nicht ein bloßes "die Sache gut sein lassen" oder ein bloßes Aufheben der Strafe, sondern wird zum "parakalein", zum "**Zusprechen**", das auch hier wieder das "Trösten", "Ermutigen", "Aufrichten" in sich schließt."

ὥστε τοῦναντίον μᾶλλον
ὑμᾶς χαρίσασθαι καὶ παρα-
καλέσαι μήπως τῇ περισσο-
τέρᾳ λύπῃ καταποθῆ ὁ
τοιούτος

zusprechen - παρακαλέω (*parakaleō*) - 1TH5.14 - es ist die Aufgabe der "Brüder" in der *örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) den einzelnen Glaubenden zurechtweisend, ermahnend oder tröstend zuzusprechen.

G6.1 - dies geschieht im Geist der Sanftmütigkeit.

verschlingen - καταπίνω (*katapinō*) 7x, M23:24; 1K15:54; 2K2:7; 5:4; H11:29; 1P5:8; EH12:16 - w. herabtrinken; e. versinkend einverleiben (DÜ); hinuntertrinken, verschlingen, verschlucken (Sch).

*[s. 2TH1.1 {KK}]

2K 2:8
Deshalb spreche ich euch zu,
Liebe ^hzu ihm **herrschen** zu
lassen.

Liebe - 1K13.13 - die Liebe ist die größte der drei Bleibenden. VG3.12; H12.6 - die Liebe ist die Grundlage der Erziehung. 2K2.6 u. hier - die Liebe umschließt sowohl die Zurechtweisung als auch die Wiederannahme.

R12.10; K1.4

K2.2; 3.14 - die Liebe ist das Zusammenfügende und Zusammenbindende.

διὸ παρακαλῶ ὑμᾶς κυρῶ-
σαι εἰς αὐτὸν ἀγάπην

2K 2:9

Denn ^hzu diesem Zweck schrieb ich auch, auf dass ich eure **Bewährung** kenne, ob ihr ^hin allem **Gehorsame** seid.

εἰς τοῦτο γὰρ καὶ ἔγραψα
ἵνα γνῶ τὴν δοκιμὴν ὑμῶν
εἰ εἰς πάντα ὑπήκοοί ἐστε

MK12.33; 1K13.3 - die Liebe ist mehr als Opfer, da das größte Opfer ohne sie nichts ist.

R13.8 - zu lieben ist die einzige Schuld die wir haben sollten (vgl. 1J3.11).

1J3.14 - diese Liebe ist das Kennzeichen für die Befreiung aus dem Tod.

herrschen - κυρόω (*kyroō*) 2x, G3.15 - gültig machen, bestätigen, rechtskräftig machen, walten lassen (Sch); das griechische Wort meint, einen Beschluss, ein Urteil nun auch rechtskräftig zu machen (EC).

Bewährung - δοκιμή (*dokimā*) - Erprobtheit, Bewährung (BW); Beweis (MA); Erweis durch Erprobung (wdBI); der Begriff wurde für die Prüfung von Metallen verwendet. (Vgl. a. JK1.12).

VG17.3 - so wie das Gold im Schmelztiegel geprüft wird, ob es bewährt ist. (LXX verwendet δοκιμάζω [*dokimazō*] prüfen).

gehorsam - ὑπήκοος (*hupäkoos*) 3x adj. - gehorsam in Bezug auf etwas (Sch).

2K 2:10

Welchem **ihr** aber **Gnade** erweist, **so auch ich**; denn auch ich habe das *in* Gnade *Erwiesene* - wenn ich etwas *in* Gnade erwiesen habe - um euretwillen *in* Gnade erwiesen **vor dem Angesicht Christi**,

J20.23; K3.13

ὧ δέ τι χαρίζεσθε καὶ γὰρ
καὶ γὰρ ἐγὼ ὃ κεχάρισμαι
εἶ τι κεχάρισμαι δι' ὑμᾶς
ἐν προσώπῳ χριστοῦ

wie **ihr ... so auch ich** - 1K5.4 - das Urteil der Korinther wurde von Paulus übernommen, da es offensichtlich in der Vermögenskraft des Christus ergangen war.

Gnade erweisen - χαρίζομαι (*charizomai*) 23x - schenken (ELB u. a.); aus Gnade erteilen (MA); *in* Gnaden *gewähren* (KNT); in Allem Gnade geben (BK); aus "Gnade schenken" (WU); Vergeben, wörtlich: »Gnade, Gunst, Freundlichkeit erweisen« gibt die Gnade Gottes dem Bruder, dem reuigen Sünder weiter (EC).

JJ43.25 - wenn die Schuld ausgewischt ist, muss nicht mehr daran erinnert oder ihrer gedacht werden.

H10.17 - wir haben Gott nicht an unsere Verfehlungen zu erinnern, weil er nicht daran erinnert werden will. (Der Heilige Geist erweitert hier die Bedeutung von JR31.34).

H10.3 - jede Erinnerung daran ist durch das Blut Jesu hinweggenommen. (Im Gegensatz zu den Opfern des AB).

H10.14 - weil im Opfer Jesu alles bezahlt ist (vgl. R3.25).

vor dem Angesicht Christi - 2T4.1 - das Zeugnis des Paulus geschah immer in dem Bewusstsein der Gegenwart des Herrn.

2K2.17 - er wirkte aufrichtig und ohne Betrug.

2K 2:11

auf dass wir nicht vom **Satan übervorteilt** würden; denn seine ^d**Gedanken** sind uns **nicht unbekannt**.

L22.31; 1P5.8

ἵνα μὴ πλεονεκτηθῶμεν ὑπὸ τοῦ σατανᾶ οὐ γὰρ αὐτοῦ

A - Satan - gemäß dem Willen Gottes als Sein Werkzeug

1K5.5; 2T2.26 (KK) - im NB wird u. a. durch Übergabe an den "Vollstrecker Satan" der "Tempel Gottes" gereinigt (vgl. 2K12.7).

1K11.32 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird gezüchtigt, damit sie nicht mit dem Kosmos verurteilt wird.

B - Satan - mit Genehmigung Gottes als "Gott dieses Äons" (IB2.5.6: 2K4.4)

τὰ νοήματα ἀγνοοῦμεν

nicht unbekannt - 2K11.13,14 - der Satan wirkt am wirkungsvollsten durch "betrügerische Arbeiter" innerhalb der *örtl. ἐκκλησία (ek-kläsia) [vgl. a. M16.23]. * [s. 2TH1.1 {KK}]
M13.22 - ebenso durch die Sorgen des Lebens.

Die Methoden reichen von Gesetzlichkeit bis Liberalität, von Intoleranz bis zu extremer Freizügigkeit (MA).

Zit. BB: Das ist das Tun des Feindes, dass er einen gern von einem Extrem zum anderen treiben will. Darum heißt er Teufel, Diabolus, der alles hin und her wirft. Bald wirft er ins Feuer, bald ins Wasser (M17.15).

E4.14 u. hier - solche Verführung gelingt besonders bei geistlich Unmündigen, die die "**Gedanken**" nicht auf der Grundlage des Wortes beurteilen können.

E6.11,12 - dagegen hilft nur die ganze "Waffenrüstung" Gottes.

E4.27 - gebt dem Diabolos keinen Ort (Raum) zum Wirken.

EH2.24 (Zsh.) - dazu ist es nicht erforderlich die Tiefen Satans zu erforschen.

1K2.13 (KK); 2K10.4,5 - sondern es müssen geistliche Zusammenhänge erkannt werden, um satanische Logismen zu entlarven.

übertreiben - πλεονεκτέω (pleonekteō) - eigentl. mehr haben, einen größeren Teil haben als Andere, voraushaben; dann auch transitiv, übertreiben; im Pass. übertrieben werden (SCH).

Die unterschiedliche Wirkung des Evangeliums von Christus, welches Paulus ohne Betrug verkündete

2K 2:12

Als *ich* aber ^hfür das **Evangelium des Christus** ^hnach ^dTroas kam und mir *eine* **Tür geöffnet** wurde im Herrn,

A14.27; 16.8; 1K16.9

ἐλθὼν δὲ εἰς τὴν τρωάδα εἰς τὸ εὐαγγέλιον τοῦ χριστοῦ καὶ θύρας μοι ἀνεωγμένης ἐν κυρίῳ

Evangelium des Christus - es ist das umfassende Zeugnis des gesamten Heilsplanes Gottes, es ist das Evangelium, welches Christus zum Inhalt hat (*gen. obj.*).

L2.11 - es reicht von der einfachen Erkenntnis des Retters,

1K15.22-28 - bis hin zu den komplexen Zusammenhängen der letzten Ziele Gottes.

A20.27 - Paulus konnte sagen, dass er den ganzen Ratschluss Gottes verkündet hatte.

Troas - Zit. Jerusalemer Bibellexikon: "Bedeutender Hafen im Nordwesten der röm. Provinz Asien. Auf der Rückfahrt von Griechenland während seiner 3. Missionsreise hielt sich Paulus eine Woche in Troas auf (Apg 20,6-12)."

Anmerkung d.Vf.: Auf der Hinreise war er offensichtlich schon einmal in Troas; vgl. 2K2.12,13 mit A20.1ff.

S. dazu auch im Anhang das Thema: "Stationen der Reisen des Apostel Paulus".

2K2.13, 4 - offensichtlich erwartete Paulus in Troas Titus zu treffen, um von ihm zu hören, wie die Korinther auf den "Tränenbrief" reagiert hatten.

Tür öffnen - K4.3 - wie für Paulus gebetet wurde, so dürfen auch wir dafür beten, dass Gott Türen öffnet für die Verkündigung des Geheimnisses, welches Christus ist.

Hier u. A14.27; K4.3 - beachte — nicht wir öffnen die Türen!

2K 2:13

hatte ich **keine Entspannung** meines **Geistes**, weil ich **Titus**, meinen Bruder, **nicht fand** sondern, mich verabschiedend von ihnen, ging ich weg ^hnach **Mazedonien**.

G2.3; T1.4; A20.1,20

οὐκ ἔσχηκα ἄνεσιν *τοῦ πνεύματί μου τῷ μὴ εὐρεῖν με τίτον τὸν ἀδελφόν μου ἀλλὰ ἀποταξάμενος αὐτοῖς ἐξῆλθον εἰς μακαιδονίαν

*[^sAB - τω]

keine Entspannung - ἄνεσις (*anesis*) 5x, A24:23; 2K2:13; 7:5; 8:13; 2TH1:7 - Lockerung (DÜ); Erholung von Anspannung (ESS); zu unterscheiden von der göttlichen Ruhe (κατάπαυσις [*katapausis*]).

2K7.5,6 - auch als Paulus dann in Mazedonien war, hatte sich an diesem Zustand nichts geändert, auch wenn er dort vom Fleisch anstatt vom **Geist** spricht.

Titus - τίτος (*titos*) 13x, davon allein 9x im 2K - ehrenhaft, ehrwürdig, geehrt (NdB); ZUWERTENDER, e. Strafe oder Lohn Zu-messender; Begleiter und Mitarbeiter des Apostel Paulus, ein Helle-ne (NK).

T1.4 - Paulus nennt Titus "*recht*-gewordenes Kind gemäß dem *gemeinsamen* Glauben".

G2.1-3 - Titus war auch mit dabei als Paulus nach 14 Jahren nach Jerusalem reiste um "sein" Evangelium zu erläutern.

Titus nicht gefunden - hier und V4 - offensichtlich erwartete Paulus in Troas Titus zu treffen, um von ihm zu hören, wie die Korinther auf den "Tränenbrief" reagiert hatten.

Mazedonien - "Make(ai)donia" war, seit 142 vZtr. der nördliche Teil Griechenlands und "Achaja" der südliche.

2K 2:14

Dem Gott aber *ist Gnade*, dem, der uns allezeit *im Triumphzug umherführt* in dem Christus und den **Geruch seiner** ^d**Kenntnis** ⁱan jedem Ort durch uns offenbart.

1J5.4; R8.37; EH14.4; G6.14; A8.5

τῷ δὲ θεῷ χάρις τῷ πάντοτε θριαμβεύοντι ἡμᾶς ἐν τῷ χριστῷ καὶ τὴν ὁσμὴν τῆς γνώσεως αὐτοῦ φανεροῦντι δι' ἡμῶν ἐν παντὶ τόπῳ

Bevor Paulus in Kapitel 7.5 wieder an 2.13 anknüpft, schildert er jetzt ausführlich die Herrlichkeit seines Amtes und seines Dienstes als Verkünder des Evangeliums des Christus, sowie dessen Auswirkungen besonders im Vergleich mit dem AB.

Gnade - χάρις (*charis*) - Gnade (DÜ); Gnadendank (PF).

Hier - τῷ	δὲ	θεῷ	-	χάρις
dem	aber	Gott	ist	Gnade

• Dank ist für Gott zurückfließende Gnade; das Echo der Gnade (HL).

• Die Gerechtigkeit Gottes ist mit Gnade unvereinbar. Durch das Opfer des Sohnes ist dem Gott die Gnade geworden, sodass er nun in die Lage versetzt wurde, nach Gericht auch Gnade zu erweisen (FHB).

Vgl. a. R6.17; 7.25; 2K8.16; 9.15.

Anmerkung:

Für Dank und danken gibt es im Griechischen extra Wörter:

εὐχαριστέω (*eucharistēō*) 38x verb. - danken;

εὐχαριστία (*eucharistia*) 15x subst. - der Dank.

triumphieren - θριαμβεύω (*thriambeuō*) 2x verb., K2.15; hier *part. pr.* a. - triumphieren (über); durch einen Triumphzug einen Sieg (*über jemanden*) feiern (TBL); triumphführen (FHB).

Hierzu gibt es im Wesentlichen zwei Meinungen:

- Paulus und seine Mitarbeiter werden als besiegte Sklaven des siegreichen Herrn umhergeführt (vgl. 1K4.9).
- Paulus verkündet als Sieger in Christus, der über alle Mächte triumphiert (K2.15), das Evangelium, welches die Menschen in zwei Gruppen trennt (vgl. 2K2.15,16).

Vgl. zur eigenen Meinungsbildung die nächsten beiden Verse.

Geruch seiner Kenntnis - R10.9,10,14,15 - das ist das verkündete und gelebte Evangelium des Christus (vgl. 1K7.16; 1P3.1,2,7,9).

2K 2:15

Da wir *ein Wohlgeruch* Christi sind für ^dGott in denen, die errettet werden, und in denen, die **verloren gehen**;

1M8.21

ὅτι χριστοῦ εὐωδία ἔσμεν τῷ θεῷ ἐν τοῖς σωζομένοις καὶ ἐν τοῖς ἀπολλυμένοις

Wohlgeruch - εὐωδία (*euōdia*) 3x, E5.2; P4.18 - Wohlduftendes (DÜ).

2K2.16 - der Wohlgeruch des Weihrauches umgab die Triumphzüge der römischen Sieger, die auch Gefangene mitführten. Für diese war es ein Geruch zum Tode.

- 1K1.18 - das Wort vom Pfahl, als e i n Wohlgeruch, hat z w e i Wirkungen.

Vgl. a. die Aufstellung bei 2K2.16 (KK).

für ^dGott - 2K2.14 - für Gott ist es immer der e i n e Geruch seiner, des Sohnes, Kenntnis.

verloren gehen - 2K4.3 - das Evangelium ist denen verhüllt, die verloren gehen.

L15.11-32 - das Verlorengehen ist ein Erziehungsweg, und kein Dauerzustand.

S. dazu im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Verlorenes wird gefunden (drei Kategorien)".

2K 2:16

den *einen ein Geruch* aus dem Tod **hinein in den Tod**, den *anderen* aber ein Geruch aus dem Leben **hinein in das Leben**. Und wer *ist* dazu **tauglich**?

J9.39; 15.19; 1K15.10

οἷς μὲν ὁσμὴ ἐκ θανάτου εἰς θάνατον οἷς δὲ ὁσμὴ ἐκ ζωῆς εἰς ζωὴν καὶ πρὸς ταῦτα τίς ἰκανός

Der Inhalt einer Botschaft, oder der gleiche Umstand, hier der Geruch, bezwecken immer ein Doppeltes.

Hier einige Beispiele dafür:

- 2TH1.6,7,9 - die Drängnis hat die Doppelbotschaft: Ruin für die Bedränger; Entspannung für die Bedrängten.
- P1.28 - Unerschrockenheit dient als Beweis des Verderbens und der Rettung.
- 1K1.18 - das Wort vom Pfahl, als e i n Wohlgeruch, hat zwei Wirkungen.
- 2K2.14-16 - hier, der Geruch des Wissens Christi ist den einen ein Geruch zum Leben, den anderen ein Geruch zum Tode.
- H6.7,8 - derselbe Regen bewirkt unterschiedliche Frucht.
- 1P2.6-8 - derselbe Eckstein ist eine Kostbarkeit und ein Anstoß.
- J20.22; 2TH2.8 - derselbe Geisthauch hat unterschiedliche Wirkung.
- 1S5 im Vergleich mit 2S6.11 - die Bundeslade hatte auch, je nach Standort, unterschiedliche Wirkung.

Geruch - ὁσμὴ (*osmä*) 6x, J12:3; 2K2:14,16; E5:2; P4:18 - der Geruch, sowohl der gute als auch der üble (Sch).

Zit. WOB3/2004/435: "Geruch ist ein Atmosphäre bestimmendes und damit regierendes Element. Das hebräische Wort רִיחַ [Re'JaCh] Geruch ist mit רִיחַ [RU'aCh] Geistwind eng verwandt und deutet die hinter dem Geruch stehende Geistesmacht an. In nicht geringer Weise ist das Wissen Gottes,

dessen Geruch in jedem Ort offenbar werden soll, eine regierende Geistesmacht, da alljedes Bollwerk und all jedes Erhöhte, das sich gegen das Wissen Gottes erhebt, in jeder Beziehung beseitigt wird 2K10.4,5."

hinein in Tod - J5.24; 16.8,9 - Tod ist ein Gerichtsort für die, die nicht glauben (vgl. J3.18).

1K15.26 (KK) - da Christus den Tod unwirksam gemacht hat, und auch die Schlüssel hat (EH1.18), entscheidet Er wie lange jemand in diesem Zustand der Zurechtbringung bleibt (vgl. R14.9; 2T1.10).

1K15.22,28 - Tod ist daher nicht das letzte Wort Gottes, weil Gott am Ziel Seines Heilsplanes allen alles sein wird.

S.a. Miniexkurs bei R5.17 (KK).

hinein in Leben - J11.25,26 - wer glaubt (R12.3 glauben darf), wird leben, auch wenn er stirbt — oder überhaupt nicht sterben.

Hier noch ein Beispiel geistlicher Verirrung (Teil 2 des Zitats betreffend):

Zit. EC: "Dass Menschen glauben können, ist ganz allein Gottes Tat. Es ist seine Ehre. Er ermöglicht Glauben. Die »Prädestinationslehre« (Lehre von der ewigen Erwählung) sichert Gottes Gottheit. Dann aber auch: Das entschuldigt niemanden. Wer das Evangelium abweist, wählt für sich den ewigen Tod. Solches ist Schuld des Menschen selbst."

Anmerkung: Wenn Gott prädestiniert (vorausbestimmt), wie kann dann ein nicht Vorausbestimmter überhaupt das Evangelium annehmen? Wenn er es aber nicht kann, weil so vorausbestimmt, dann ist es auch nicht seine Schuld! Nur weil man ablehnt, dass Gott alles zum Ziel bringt, müssen solche gotteslästerlichen Argumente erhalten.

S. dazu auch im Anhang den Artikel: "EL-OLa'M - der König der Äonen"; sowie 1T4.10 [KK]

tauglich - 2K3.5,6 - die Tauglichkeit des Apostel Paulus und die aller Diener Gottes, ist nicht aus ihnen selber, sondern aus Gott.

1K15.10 - es ist Gnade.

2K 2:17

Denn wir sind nicht wie die **vielen**, die *mit* dem Wort des Gottes **betrügen**, sondern wie aus **Aufrichtigkeit**, sondern wie aus Gott sprechen wir gegenüber Gott in Christus.

2T2.15; 1P4.11; 2K1.12; 4.2; 11.13; 12.19; 1TH2.3

οὐ γὰρ ἔσμεν ὡς οἱ πολλοὶ
καπηλεύοντες τὸν λόγον
τοῦ θεοῦ ἀλλ' ὡς ἐξ
*εἰλικρινίας ἀλλ' ὡς ἐκ
θεοῦ κατέναντι θεοῦ ἐν
χριστῷ λαλοῦμεν

*[B - εἰλικρινείας]

vielen - 1K1.19,20 (KK) - viele vermischen das Wort mit menschlicher Weisheit (s.a. Zitate bei V16).

K2.8 - dazu gehört auch Philosophie, die leere Täuschung ist.

betrügen - καπηλεύω (*kapäleuō*) 1x - eigentl. ein Kleinhändler sein, also im Kleinen verkaufen, verhökern; da aber beim Kleinhandel zur Erzielung eines größeren Gewinns mitunter auch ein Betrug nicht gescheut wird, so heißt es geradezu betrügen, verfälschen; der Gedanke an einen dadurch erzielten Gewinn tritt hier (2K2.17) ganz zurück (Sch); verschachern (DÜ).

JJ1.22 - die LXX verwendet das Wort für "Wein mit Wasser verpan-schen / verfälschen".

2K4.2 - wir verfälschen nicht das Wort oder gebrauchen es betrügerisch. Dies kann auch ohne üble Absicht geschehen, indem man z.B. der Tradition mehr vertraut, als einer grundtexttreuen Verkündigung.

1K2.5 (KK-Beispiele) - wenn nicht grundtexttreu verkündet wird, ruht der Glaube auf Menschenweisheit (vgl. JR8.9,8).

Aufrichtigkeit - εἰλικρίνεια (*eilikrineia*) 3x, 1K5.8; 2K1.12; 2.17 - w. im *Sonnenschein Beurteilbares (FHB); [ἥλιος {*hālios*} Sonne; κρίνω {*krinō*} beurteilen, richten].

